

Ooia geht als Bundessieger aus dem Unternehmenswettbewerb KfW Award Gründen hervor

Frankfurt am Main 25.11.2020. Seit 1998 zeichnet die KfW Bankengruppe jährlich ein junges Unternehmen aus jedem Bundesland mit dem KfW Award Gründen aus. In diesem Jahr fiel die Entscheidung zur Ausrichtung des Wettbewerbs nicht leicht, da auch die Gründer- und Start-up-Szene stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen ist.

Dr. Ingrid Hengster, Vorstandsmitglied der KfW: „Mit dem Preis möchte die KfW sowohl die erfolgreichen Gründerinnen und Gründer auszeichnen als auch dazu beitragen, dass der Mut zur Selbstständigkeit öffentliche Anerkennung erhält. Besonders in diesem Jahr fungiert der Wettbewerb als Mutmacher und würdigt die enormen Leistungen junger Unternehmen.“

Am Wettbewerb teilnehmen konnten Unternehmen aller Branchen ab Gründungsjahr 2015. Bewertet wurden die über 500 Bewerber von einer Jury aus erfahrenen Vertreterinnen und Vertretern aus der KfW, Förderinstituten, Wirtschaft, Politik und Medien. Aus jedem Bundesland wird ein Unternehmen als Landessieger ausgezeichnet, diese 16 konkurrieren um den Bundessieg. Er wird an das Unternehmen ooshi GmbH aus Berlin verliehen. Das Preisgeld beträgt 10.000 Euro.

Das Startup wurde 2018 von Dr. Kati Ernst und Kristine Zeller gegründet. Unter der Kernmarke ooia hat das Unternehmen fair hergestellte Periodenunterwäsche für Erwachsene und Teens und einen absorbierenden Still-BH entwickelt, der Stilleinlagen überflüssig macht. Mit der weiteren Marke Ida's Place wurde das Portfolio um moderne Inkontinenzwäsche für Frauen erweitert. Das innovative Membransystem in der Periodenunterwäsche ist zertifiziert. Alle Produkte werden online vertrieben und ermöglichen den Kundinnen ihren Alltag komfortabler, nachhaltiger und selbstbestimmter zu gestalten. Wichtig ist den Gründerinnen zudem das Aufbrechen von tabubehafteten Bereichen, wie Periode oder Stillen. Nicht nur im eigenen Start-up hat female empowerment zentrale Bedeutung – so setzt sich ooia auf Social Media-Kanälen, Veranstaltungen und Netzwerk-Events für die Förderung von weiblichen Karrieren, die Unterstützung von Gründerinnen und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein.

Dr. Kati Ernst: "Dieser Preis bestätigt und bestärkt uns Gründerinnen darin, unsere Mission weiter zu verfolgen: gemeinsam mit unserem 16-köpfigen Team treiben wir female empowerment voran, indem wir innovative Produkte für die Bedürfnisse von Frauen entwickeln, die bereits von mehr als 75.000 Kund*innen getragen und geliebt werden. Gleichzeitig ist es uns eine Herzensangelegenheit, mehr Frauen zur Unternehmensgründung zu motivieren und zu neuen Wegen und Arbeitsmodellen zu inspirieren."

Mehr über den Bundessieger unter www.ooia.de, ein Foto zum Download ist eingestellt unter www.peperonihaus.de/kfw

Über die KfW:

Die KfW ist eine der führenden Förderbanken der Welt. Seit 1948 setzt sich die KfW im Auftrag des Bundes und der Länder dafür ein, die wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Lebensbedingungen weltweit zu verbessern. Allein 2019 hat sie dafür ein Fördervolumen von 77,3 Mrd. EUR zur Verfügung gestellt.

Pressekontakt:

KfW Award Gründen, c/o Peperoni Werbe- und PR-Agentur GmbH
Carmen Vallero, Telefon: 030 25 77 17-91, Mail: kfw_award@peperonihaus.de